

UND SIE HAT GEBEBT! – BERICHT AUS DEM EPIZENTRUM...

An die Pueblos originarios Mexikos.

An die Zivilgesellschaft Mexikos und der Welt.

An die Sexta national und international.

An die freien Kommunikationsmedien.

Brüder, Schwestern,

Es ist der Moment der Pueblos, um uns zu verbreiten und wieder aufzubauen. Es ist der Moment, in die Offensive zu gehen: Das ist der gemeinsame Beschluss, der sich in unseren Augen spiegelt, in den Einzelnen, in den Comunidades, den Gemeinschaften, den Pueblos, im Congreso Nacional Indígena. Es ist an der Zeit, dass die Würde dieses Land und diese Welt regieren – und mit ihr werden Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit erwachsen.

Wir geben bekannt: In der zweiten Etappe des V. CNI haben wir minutiös das Ergebnis der Consulta, der Abstimmung in den Pueblos – die wir den Congreso Nacional Indígena bilden – ausgewertet. Das fand während der Monate Oktober, November und Dezember 2016 statt. Während dieser Zeit fassten wir mit all unseren Modi, unseren Formen und Sprachen – die uns innerhalb der Geographie dieses Landes repräsentieren – die Beschlüsse der Asambleas (1) in Kommunen, Ejidos (2) und Kollektiven, in Gemeinden, Bezirken(3) und Regionen. Sie brachten uns ein mal mehr dazu, die Situation, die unser Land, unsere Welt durchläuft – mit Würde und Rebellion – zu begreifen und auf uns zu nehmen.

Wir begrüßen die Botschaften der Unterstützung, Hoffnung und Solidarität, die Intellektuelle, Kollektive und Pueblos abgegeben haben. Sie reflektieren die Hoffnung – angesichts unseres Vorschlags, den wir: »Damit die Erde in ihren Zentren erbebe« genannt haben – und den wir während der ersten Etappe des V. CNI veröffentlichten. Wir begrüßen auch die kritischen Stimmen – jedoch viele von ihnen argumentieren grundlegend rassistisch und geben die wütende Empörung und Verachtung wider – angesichts des Gedankens, eine indigen Frau beanspruche, nicht nur die Wahl zur Präsidentschaft zu bestreiten, sondern stelle eine wirkliche Veränderung dar – von unten –

für dieses geplagte Land.

Ihnen allen sagen wir: Die Erde hat wirklich gebebt – und wir mit ihr. Wir haben vor, das Bewusstsein dieses Landes zu erschüttern; wir streben danach, dass auf den Wahlzetteln 2018 Empörung, Widerstand und Rebellion wirklich offenbar werden. Es ist nicht unsere Intention, mit den Parteien oder der politischen Klasse zu rivalisieren – sie schulden uns jedoch viel: Jeden Toten, jeden Verschwunden gemachten, jeden Eingesperreten; jeden Raub, jede Repression und jedes Verächtlich machen. Verwechselt uns nicht. Wir haben nicht vor, mit jenen in Konkurrenz zu treten, denn wir sind nicht gleich. Wir sind nicht Ausdruck ihrer lügnerischen und perversen Worte. Wir sind das kollektive Wort – von unten und von links, welches die Welt erschüttert – wenn die Erde durch die Epizentren der Autonomie zum Beben gebracht wird.

Die Epizentren der Autonomie, die uns – mit Stolz – so unterschiedlich machen:

1. Während das Land in Angst und Terror versinkt, die aus den Tausenden von Toten und Verschwunden gemachten erwachsen sind – haben unsere Pueblos in Gemeinden der Berge und Küste Guerreros Sicherheitsbedingungen und wahrhaftige Gerechtigkeit geschaffen. In Santa María Ostula hat der Pueblo Nahua sich mit anderen indigenen Gemeinschaften zusammen getan, um die Sicherheit in den Händen der Pueblos aufrecht zu erhalten. Ihr Epizentrum des Widerstands bildet die kommunale Asamblea von Ostula. Sie garantiert die Ethik einer Bewegung, die bereits die Municipios von Aguila, Coahuayana, Chinicuila und Coalcomán durchströmt. In der Hochebene der Purépecha hat die Gemeinde Chéran demonstriert – indem sie Politiker aus der Struktur der schlechten Regierung heraus brachte und damit ihre eigenen Formen von Sicherheit und Regierung schuf – mit Organisation kann nicht nur Gerechtigkeit geschaffen werden. So wie in anderen Geographien dieses Landes werden nun auch dort – von unten, aus der Rebellion heraus – neue soziale, autonome und gerechte Bündnisse wieder aufgebaut. Und wir lassen nicht nach und werden nicht nachlassen, von unten, die Wahrheit und (bisher negierte) Gerechtigkeit für die 43 – durch die mexikanische Narco-Regierung und ihre Repressionskräfte – verschwunden gemachten Studenten der Escuela Normal von Ayotzinapa, für die drei ermordeten und die verletzten Compañeros, zu schaffen. Die schlechten Regierungen kriminalisieren weiterhin soziale Kämpfe, Widerstand und Rebellion; aufrechte Frauen und Männer, die für Gerechtes kämpfen, werden verfolgt, beschuldigt, verschwunden gemacht, eingesperrt und ermordet.

2. Während die Zerstörung alle Winkel dieses Landes erfasst hat – ohne durch die etwaige Anerkennung von Landbesitz oder Sakralem begrenzt zu werden – haben der Pueblo Wixárika, zusammen mit den Komitees zur Verteidigung von Leben und Wasser der Hochebene von Potosí,

gezeigt, es ist möglich, ein Gebiet, seine Umwelt, sein ökologisches Gleichgewicht zu verteidigen: auf der Basis des sich selbst Wiedererkennens in der Natur – einer sakralen Sicht, die jeden Tag die Verbindungen zwischen Tradiertem, Althergebrachtem und Leben, Erde, Sonne und Vorfahren neu schafft. Das sakrale, zeremonielle Land Wirikuta in San Luis de Potosí umfasst sieben Municipios.

3. Während die schlechten Regierungen die Bildungspolitik des Staates de-formieren, Bildung den kapitalistischen Unternehmen zu Diensten stellen, das Recht auf Bildung verloren geht – schaffen die Pueblos originarios Grundschulen, weiterführende Schulen, Abiturklassen und Universitäten. Die eigenen Bildungssysteme basieren auf dem Schutz unserer Madre tierra (4), der Verteidigung des Lands, auf Produktion, Wissenschaften und Künsten, auf unseren Sprachen. Obwohl die meisten dieser Entwicklungen ohne Unterstützung durch irgendeinen Bereich der schlechten Regierung gewachsen sind, stehen die Bildungssysteme bereits allen Frauen und Männern zur Verfügung.

4. Während die Bezahl-Medien – als Sprachrohr derjenigen, die jedes Wort verkaufen, das sie verbreiten und verfälschen – die Pueblos auf dem Land und in der Stadt in einem Schlafzustand halten und die, die das Ihrige erkennen und verteidigen, zu Kriminellen machen – denn immer sollen jene die Bösen, die Vandalen, die Unangepassten sein und die, die von der Unwissenheit und der Entfremdung leben, die gesellschaftlich Guten; immer sollen die, die unterdrücken, ausbeuten und berauben, die Guten sein, die es verdienen, respektiert zu werden und zu regieren, um sich selbst zu bedienen – während all das geschieht, haben die Pueblos ihre eigenen Medien geschaffen und verschiedene Formen entwickelt, damit das Bewusstsein nicht durch die aufgezwungenen Lügen der Kapitalisten getrübt wird. Sie dienen auch der Stärkung der Organisierung von unten – da, wo jedes wahrhaftige Wort entsteht.

5. Während die repräsentative »Demokratie« der politischen Parteien zur Verhöhnung des Willens der Bevölkerung wurde, Wahlstimmen gekauft und verkauft werden wie eine zusätzliche Ware und manipuliert wird, aufgrund der Armut, in der ländliche und städtische Gesellschaften durch die Kapitalisten gehalten werden – während dessen fahren wir Pueblos originarios fort, Formen des Konsens und der Asambleas als Regierungsorgane zu bewahren und zu stärken. Durch die Stimme aller Männer und Frauen werden in ihnen zu tiefst demokratische Beschlüsse gefasst. Sie beinhalten ganze Regionen und basieren auf Asambleas, die auf andere Asambleas folgten – bis hin, dass die Beschlüsse aus dem tiefen Willen jeder einzelnen Familie entstanden sind.

6. Während die Regierungen ihre Entscheidungen durchsetzen zum Wohle und Nutzen einiger

Weniger, den kollektiven Willen der Pueblos verdrängen und diejenigen kriminalisieren und unterdrücken, die sich ihren Todesprojekten widersetzen – Projekte, die sie mit dem Blut unserer Pueblos erzwingen, wie es beim neuen Flughafen von Mexiko Stadt geschieht; sie fingieren Consultas und zwingen so ihren Tod auf – währenddessen besitzen wir, Pueblos originarios, Modi und fortwährende Formen für freie, informierte und vorhergehende Consultas.

7. Während die schlechten Regierungen mit ihren Privatisierungsreformen die Souveränität des Energiebereichs ausländischen Interessen übergeben, die hohen Benzin-Kosten die kapitalistische Lüge entlarven und den Weg bereiten für Ungleichheit – aber auch für die rebellische Antwort der indigenen und nicht indigenen Pueblos Mexikos; eine Antwort, die die Mächtigen nicht verstecken und verschweigen werden können – währenddessen stellen wir Pueblos uns dagegen und kämpfen, um die Zerstörung der Gebiete durch Fracking, Windkraft-Anlagen, Bergbau, Ölquellen, Gas- und Öl-Pipelines – in den Bundes-Staaten Veracruz, Sonora, Sinaloa, Baja California, Morelos, Oaxaca, Yucatán und im gesamten Land – zum Stillstand zu bringen.

8. Während die schlechten Regierungen allen Konsumierenden auf dem Land und in der Stadt toxische und gen-manipulierte Nahrungsmittel aufzwingen – halten die Pueblos Maya ihren unermüdlichen Kampf aufrecht, um die Aussaat von gen-manipuliertem Saatgut auf der Halbinsel Yucatán und im ganzen Land zu stoppen und die althergebrachte genetische Vielfalt – die auch unser Leben, unsere kollektive Organisation und Grundlage unserer Spiritualität bedeutet – zu erhalten.

9. Während die politische Klasse lediglich zerstört und verspricht – bauen wir Pueblos auf – nicht, um zu regieren, sondern um in Autonomie und Selbstbestimmung zu existieren.

Unsere Widerstände und Rebellionen konstituieren die Macht von unten. Sie bieten keinerlei Versprechungen oder Gelegenheitseinfälle, sondern reale Prozesse einer radikalen Transformation, an der alle Frauen und Männer, die in den verschiedenen, ausgedehnten indigenen Geographien dieses Landes greifbar sind, teilnehmen. Darum **BESCHLIESSEN** wir als Congreso Nacional Indígena – als 43 Pueblos dieses Landes, die auf diesem V. Kongress zusammen gekommen sind:

Einen Indigenen Regierungsrat von Repräsentanten – Männer und Frauen – aus jedem der Pueblos, tribus und naciones (5), die den CNI bilden, zu ernennen. Dieser Rat wird zum Zweck haben, dieses Land zu regieren. Seine Stimme wird eine indigene Frau des CNI sein – das heißt, eine Indígena, die ihre Kultur kennt. Das heißt, der Indigene Regierungsrat hat als Sprecherin eine indigene Frau aus dem CNI, die die unabhängige Kandidatin für die Präsidentschaftswahlen in Mexiko im Jahre 2018 sein wird.

Der CNI als das Haus aller Pueblos, die wir sind, stellt darum die Prinzipien dar, die die Ethik unseres Kampfes gestalten – eine Ethik, in der alle Pueblos originarios dieses Landes einen Platz haben. Diese Prinzipien, in denen der Indigene Regierungsrat ruht, lauten wie folgt:

Gehorchen und nicht befehlen.

Repräsentieren und nicht ersetzen.

Dienen und nicht, sich bedienen.

Überzeugen und nicht besiegen.

Nach unten gehen und nicht nach oben steigen.

Vorschlagen und nicht aufzwingen.

Aufbauen und nicht zerstören.

Das haben wir erdacht und wieder erdacht, nicht aus Vergnügen, sondern als die einzige Form, die wir haben, um weiter zu existieren. Das heißt: Diese Formen sind dem kollektiven Gedächtnis unserer Selbstorganisationsformen entnommen. Sie sind Produkt des Widerstands und der Rebellion, sich jeden Tag dem Krieg, der nicht aufgehört hat, entgegen zu stellen – diesen Krieg, der uns kein Ende setzen konnte. Mit diesen Formen war es nicht nur möglich, den Weg für die vollständige Rekonstituierung der Pueblos zu zeichnen, sondern auch für neue zivilisatorische Formen und kollektive Hoffnungen, die sich in Gemeinden, Bezirken, Regionen, Bundesstaaten ausweiten und genaue Antworten auf die realen Probleme des Landes geben – Antworten, die weit entfernt liegen von politischer Klasse und ihrer Korruption.

Wir rufen die Pueblos originarios dieses Landes, die Kollektive der Sexta, die Arbeiter und Arbeiterinnen, die kämpfenden Fronten (6) und Komitees auf dem Land und in den Städten, die studentische, intellektuelle, artistische und wissenschaftliche Comunidad, die nicht organisierte Zivilgesellschaft und alle Leute guten Herzens – von diesem V. Congreso Nacional Indígena aus dazu auf – die Reihen zu schließen und zur Offensive überzugehen; die Macht von oben zu demontieren und uns nicht nur als Pueblos zu rekonstituieren, sondern als Land – von unten und links; uns in einer einzigen Organisation zusammen zu finden, in der Würde unser letztes Wort

und unsere erste Aktion sein wird. Wir rufen Euch auf, Euch zu organisieren und diesen Krieg zu stoppen – und keine Angst davor zu haben, uns aufzubauen und auszubreiten auf den Ruinen, die der Kapitalismus hinterlässt.

Das fordern von uns die Menschheit und unsere Mutter, die die Erde ist. Darin haben wir gefunden: Es ist die Zeit der rebellischen Würde – die wir materialisieren werden, indem wir zu einer konstituierenden Vollversammlung des Indigenen Regierungsrats für Mexiko aufrufen – im Mai 2017. Ab diesem Zeitpunkt werden wir Brücken spannen zu den Compañeros und Compañeras der Zivilgesellschaft, den Medien und den Pueblos originarios – damit die Erde in ihren Zentren erbebe – um die Angst zu besiegen und das, was der Menschheit, der Erde, den Pueblos gehört, wieder zu erlangen: Die Wiederherstellung der heimgesuchten und zerstörten Gebiete; die Präsentation der Verschwunden gemachten im ganzen Land; die Freiheit aller politischen Gefangenen; Wahrheit und Gerechtigkeit für die Ermordeten; Würde für Land und Stadt. Das bedeutet: Habt keinen Zweifel, denn es geht ums Ganze. Nun, wir wissen, wir haben vielleicht die letzte Möglichkeit vor uns – als Pueblos originarios und als mexikanische Gesellschaft – friedlich und radikal unsere eigenen Regierungsformen zu ändern – damit die Würde zum Epizentrum einer neuen Welt wird.

Aus Oventik, zapatistisches Gebiet, Chiapas, Mexiko.

Niemals mehr ein Mexiko ohne uns.

Congreso Nacional Indígena.

Ejército Zapatista de Liberación Nacional.

1. Januar 2017.

übersetzt von lisa-colectivo malíntzin

Quelle: <http://enlacezapatista.ezln.org.mx/2017/01/02/y-retemblo-informe-desde-el-epicentro/>

Anmerkungen der_ die Übersetzer_in:

(1) asamblea: Vollversammlung

(2) ejido: Gemeindeland; Errungenschaft der mexikanischen Revolution; durfte bis 1992 nicht verkauft und/oder privatisiert werden.

(3) im Original: municipio/municipales/intermunicipales: kann »Gemeinde, Bezirke, Landkreise«/ und hier: »Bezirkzusammenschlüsse« heißen.

(4) im Original: madre tierra; wörtlich übersetzt: »Mutter Erde«

(5) wörtlich: »Gemeinden/Gemeinschaften/Völker, Stämme und Nationen«

(6) im Original: frentes. Kann »Fronten« im Sinne von »geschlossenen Bündnissen« bedeuten.